

Ein Orakel im Rosa Tempel und Spuren der Vertreibung

Fonds Soziokultur kürt zwei Sieger im Wettbewerb »Heimat Europa«

Ein Preis war geplant, zwei wurden vergeben. So sehr überzeugten die Projekte »Pink House Bremen« und »Lacho Drom« beim Wettbewerb um den Innovationspreis Soziokultur. Beide erhalten nun jeweils 7.500 € Preisgeld.

Das »Pink House Bremen« siedelte im September 2006 am Rande des multikulturellen Stadtviertels Gröpelingen. Der aufblasbare antike Tempel von neun Metern Höhe beherbergte in seinem Innern ein anspruchsvolles Kulturprogramm, an dem die Bürger aktiv beteiligt wurden. Er war unter anderem ausgestattet mit von ihnen geliehenen Sesseln. Ein Orakel beantwortete Fragen der Bürger, die Wochen vorher gesammelt worden waren. Es gab Ausstellungen und die Volksküche »Babel«, inklusive allabendlicher Tischrede und Kultur zum Dessert. Zehn Tage lang bespielten artserv.net, ein Projekt des Kunst- und Künstlerhauses Schwankhalle Bremen, und der Verein Kultur Vor Ort die quietschrosa Hülle. Sie schufen einen »temporären Tempel, für die Stadt von heute, in der es keine gemeinsamen Tempel mehr gibt«. Nach dem Votum der Jury des Fonds Soziokultur verknüpfte Pink House Bremen ein internationales Kunstprojekt mit innovativer Stadtteilkultur und hat dabei den interkulturellen Anspruch ideal umgesetzt. Wie beispielsweise beim Iftar Essen, dem traditionellen Fastenbrechen, zu dem die Bremer Muslime ins Pink House geladen hatten, und an dem sich auch Christen und Juden beteiligt hatten. Die Tempel-Hülle wurde den Projektträgern von den lettischen Künstlern Aigar Bikse und Kristaps Gulbis zur Verfügung gestellt. Sie war erstmals 2005 auf der Biennale in Venedig zum Einsatz gekommen.

Zweiter Preisträger ist der Förderverein der Theatertage am See in Friedrichshafen mit seiner Internationalen Jugendbegegnung zur Sinti- und Romakultur im April 2006. Der Titel der Begegnung »Lacho Drom« ist Romanes und heißt übersetzt »Der richtige Weg«. Hier spielten 45 Jugendliche aus Bulgarien, Serbien, Albanien, Mazedonien, Rumänien, Spanien und Deutschland gemeinsam Theater. Dabei waren die Landesgruppen der 18- bis 25-Jährigen jeweils zur Hälfte aus Roma und Nicht-Roma zusammengesetzt. Ihre Themen: Die Verfolgung der Sinti und Roma, deren Kultur und die Frage, was Nomaden Heimat bedeutet. Die 10-tägigen Workshops mit einem Musiker, einer Flamenco-Tänzerin und einem Theater-Pädagogen gipfelten am 8. April, dem Internationalen Tag der Sinti und Roma, in einer szenischen Theateraufführung vor 400 Besuchern. Ein Mädchen stellte beispielsweise einen Baum dar, andere Jugendliche dessen Wurzeln, die solange von außen angegriffen wurden, bis der Baum zusammenbrach. Heimat gibt Halt, lautete die Botschaft. Das Projekt trägt Früchte: für eine Gruppe serbischer Jugendlicher, die keine Visa bekommen hatte, wurde kurzerhand ein Zusatz-Seminar in Serbien organisiert. Ein Europäisches Roma-Jugendnetzwerk ist im Aufbau, und die Beteiligten diskutieren weiter: auf einer eigenen Internet-Plattform. Die Jury lobte besonders die Spielfreude, das Engagement und die Eigeninitiative der Jugendlichen, die das Projekt zum Einstieg in einen nachhaltigen Dialog machten.

Der Fonds Soziokultur hat den Innovationspreis Soziokultur zum dritten Mal vergeben. Die feierliche Verleihung findet im April 2008 in Berlin statt.

Fonds Soziokultur e. V. • Weberstraße 59a, 53113 Bonn
• fon 0228.97 144 790 • fax 0228.97 144 799

Bonn, 13. September 2007

Vorsitzender

Kurt Eichler, Dortmund

Stellvertretende Vorsitzende

Rainer Bode, Münster

Peter Kamp, Unna

Kuratoriumsvorsitzende

Gerd Dallmann, Hannover

Mitglieder des Fonds Soziokultur

Bund Deutscher Kunsterzieher e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft
der KulturKooperativen und
Freien Gruppen,
Bundesverband
der Jugendkunstschulen und Kultur-
pädagogischen Einrichtungen e.V.
Bundesverband
Studentische Kulturarbeit e.V.
Bundesvereinigung
soziokultureller Zentren e.V.
Gesellschaft für Medienpädagogik
und Kommunikationskultur e.V.
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle

Dr. Norbert Sievers
Klaus Kussauer

Weberstraße 59a
53113 Bonn
Telefon 02 28/97 144 790
Telefax 02 28/97 144 799
info@fonds-soziokultur.de
www.fonds-soziokultur.de